

26. Mai 2019

Europawahl und Landratswahl sowie Bürgermeisterwahl in Bohmte, Dissen und Hagen

Neben der Europawahl findet am 26. Mai auch die Wahl des Landrats/der Landrätin und in drei Kommunen des Landkreises Osnabrück auch Bürgermeisterwahlen statt, nämlich in Bohmte, Dissen und Hagen. Werner Lager, Vorsitzender des SPD-Kreisverbands, zeigt sich zuversichtlich: „Die Chancen für unsere Bewerber stehen gut. Ich bin mir sicher, dass Tiemo Wölken wieder ins Europaparlament einziehen wird, dass Horst Baier mit unserer Unterstützung und Unterstützung der UWG echte Chancen hat, einen Wechsel an der Spitze des Landkreises zu erreichen, und dass Thomas Rehme in seiner Gemeinde Bohmte als Bürgermeister seine Ziele zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Hunteburg, Bohmte, Herringhausen und Stirpe-Oelingen umsetzen wird.“

Es sei eine vergleichsweise leichte Entscheidung, einen Bürgermeister zu wählen, erläutert Lager, denn viele kennen „ihren“ Kandidaten persönlich, haben ihn am Wahlstand gesehen oder kennen zumindest seine Ambitionen. „Dagegen scheint Europa so weit weg und abstrakt. Welche Partei gestaltet ein Europa nach meinen Vorstellungen? Mit Tiemo Wölken haben wir einen echten Europäer“, ist Lager überzeugt, „der auch die jungen Leute für die Idee Europa begeistern kann. Mit Horst Baier als Landrat könnten wir unsere Themen wie Wohnraumförderung, Stärkung der frühkindlichen Bildung und Förderung der Maßnahmen zum Klimaschutz im Landkreis besser umsetzen. **Daher ist es wichtig, am 26. Mai wählen zu gehen.**“



Unser Kandidat für Europa

Tiemo Wölken



European Union - EP 2019 Michel Christen

Bei der Europawahl am 26. Mai kandidiert der derzeitige Abgeordnete Tiemo Wölken für ein erneutes Mandat. Seit 2016 sitzt er für die SPD im Europaparlament und arbeitet dort in den Ausschüssen für Haushalt, Recht und Umwelt. Der 33-Jährige will Europa sozialer, solidarischer und digitaler machen. Eines der dringenden Anliegen ist ihm dabei die Bekämpfung der Jugend Arbeitslosigkeit, aber auch die Durchsetzung eines europaweiten Mindestlohns. „Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die sich auch auf Niedersachsen zum Beispiel mit dem Anstieg des Meeresspiegels auswirkt. Der Schutz der Umwelt kann nur in einer starken

und solidarischen EU gelingen“, macht Wölken deutlich. Solidarisches Handeln bedeutet für ihn aber auch, dass die EU sich der Seenotrettung annimmt und ein neues Konzept zur Aufnahme von geflüchteten Menschen umsetzt. Nicht zuletzt ist Tiemo Wölken der digitale Fortschritt ein besonderes Anliegen. Die Digitalisierung muss im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und nicht der Unternehmen gestaltet werden. „Es ist nicht gerecht, dass die großen Digitalunternehmen in der EU Gewinne machen, aber keine Steuern zahlen, die jeder Bäcker oder Kiosk um die Ecke auch zahlen muss. Ich werde mich für eine Digitalsteuer einsetzen“, so Wölken.

Rehme und Lager für eigene Richtlinie gegen prekäre Wohnverhältnisse von Werkvertragsarbeitnehmern im Landkreis Osnabrück

Die Wohnsituation von Werkvertragsarbeiterinnen und Werkvertragsarbeitern ist oft prekär. Obwohl die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft für alle Einwohnerinnen und Einwohner gelten, sind die Werkvertragsarbeiter, insbesondere die der Fleischindustrie, auch im Landkreis Osnabrück in vielen Fällen in unwürdigen Massenunterkünften untergebracht. Daneben bestehen auch sonst vielfältige Probleme, die von einer Unterschreitung des Mindestlohns bis hin zu fehlenden Lohnfortzahlungen, mitunter sogar „Strafzahlungen“ im Krankheitsfall

vertretende Landrat und Mitglied des Fraktionsvorstands der SPD im Kreistag, Werner Lager, weist darüber hinaus auf die Mitverantwortung der Arbeitgeber hin, die im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht auch gegenüber Werkvertragsarbeitnehmern mit in Verantwortung sind. „Man muss schon als Arbeitgeber genau hingucken“, so Lager, „wo und wie Werkvertragsarbeiter und ihre Familien untergebracht sind.“ Lager, der auch Betriebsratsvorsitzender in einem großen fleischverarbeitenden Unternehmen ist, weiß um die Problematik und Sorgen der betroffenen Menschen.



SPD-Kreistagsfraktion sorgt für mehr bezahlbaren Wohnraum im Landkreis Osnabrück

Mit der Verabschiedung des Haushalts 2019 des Landkreises Osnabrück während der vergangenen Kreistagssitzung sind auch die drei Instrumente für die Förderung von bezahlbarem Wohnraum beschlossen worden. Dazu zählen der Fonds für bezahlbaren Wohnraum und städtebauliche Entwicklung, die Beteiligung der Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück (BEVOS) an der BGLO Wohnen GmbH und die Aufgabenerweiterung der Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH (oleg). „Uns ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum eine Herzensange-

legenheit“, erläutert Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag. „Daher haben wir diese drei Anträge entwickelt und freuen uns, dass sie auch im Kreistag mit einer beachtlichen Mehrheit verabschiedet worden sind.“ Die Förderrichtlinie, die mit dem Fonds für bezahlbaren Wohnraum und städtebauliche Entwicklung einhergeht, werde dem Kreisausschuss am 20. Mai vorgelegt. Danach können die Kommunen des Landkreises Osnabrück Mittel abrufen, um in erster Linie für vergünstigte Grundstücke zum Bau von bezahlbaren Mietwohnungen zu sorgen.



DR. HORST BAIER

LANDRAT FÜR DEN LANDKREIS OSNABRÜCK

ZUHÖREN.

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN.

TRANSPARENT HANDELN.

WWW.LANDRAT-BAIER.DE



SPD-Kreisverband Osnabrück-Land (Werner Lager, Vorsitzender), 49078 Osnabrück, Lenginger Landstr. 19 b

reichen. Um diesen psychosozialen Problemen der Beschäftigten entgegenzuwirken, wurde im Jahre 2013 in Niedersachsen ein Erlass zur Verbesserung der Wohnbedingungen dieser Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verabschiedet, welcher allerdings zum 31. Dezember 2019 ausläuft. Der Vorsitzende der SPD/UWG-Gruppe, Thomas Rehme, hat Bedenken, ob die Ziele dieses Erlasses im Landkreis Osnabrück erreicht worden sind. Aus diesem Grund befürwortet er zum einen eine Überprüfung der Bestimmungen dieses Erlasses und zum anderen verstärkte Kontrollen durch den Landkreis Osnabrück. „Wir wollen im Landkreis Osnabrück menschenunwürdige Arbeits- und Wohnbedingungen verhindern“, gibt Rehme vor. Die Mitarbeiter des Landkreises sollen demnach baurechtliche Verstöße verfolgen, hierzu ist im Haushalt 2019 des Landkreises Osnabrück eine zusätzliche Personalstelle eingeplant. Der stell-

Olbricht lobt neue Richtlinie zur Jugendarbeit

Im Mittelpunkt der geänderten Richtlinie steht die Erhöhung der Tagessätze für Teilnehmende von Freizeiten wie Zeltlager oder Wanderfahrten. Aufgrund der gestiegenen Kosten für Unterkünfte und Lebensmittel regte der Jugendring Osnabrücker Land



SPD -UWG Gruppe
im Kreistag des Landkreises Osnabrück

e.V. höhere Zuschüsse in diesem Bereich an. Dies werde nun umgesetzt, freut sich Jutta Olbricht, Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie. Demnach werden bei Freizeiten pro Tag und Teilnehmenden ein Zuschuss von 3 Euro statt 2,30 Euro gezahlt, je angefangene 8 Teilnehmende erhält eine Person mit Juleica künftig statt 4,10 Euro 4,50 Euro. Auch bei Jugendbildungsmaßnahmen und Jugendgruppenleiterkursen wird pro Tag und Teilnehmenden ebenfalls ein erhöhter Zuschuss gewährt. „Eine entscheidende Veränderung zur bisherigen Richtlinie stellt die Mindestdauer für Freizeiten dar“, erläutert Olbricht. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Fahrten mit nur zwei Übernachtungen bei den jungen Leuten favorisiert werden. Diese Freizeiten kommen jetzt auch in den Genuss von Zuschüssen.